

Unsere

Ungעהuer

Trolle, Dämonen und Ungeheuer machen unser Leben trolliger, dämonischer und ungeheuerlicher, dennoch werden sie zu selten beachtet, zumal sie häufig nur an ihren Wirkungen erkennbar sind, wie etwa das Ungeheuer, dass immer an den Teller stößt, damit die Suppe überschwappt. Manchmal hebt es auch den Tisch leicht an oder rempelt einfach dagegen.



Das Fusselmonster hat immer viel zu tun. Es muss Fussel im Zimmer verstreuen, am besten, wenn gerade erst gewischt oder staubgesaugt worden ist. Den Nachschub an Staub sicherzustellen, erfordert einen Verwaltungsaufwand, den man dem Ergebnis gar nicht ansieht.



Wo jemand Skateboard fährt
oder Schlittschuh läuft, ist der
Stolperkobold zur Stelle, der es
sich zum Ziel setzt, ausgerechnet
dann einen Sturz auszulösen,
wenn man am wenigsten damit
rechnet.



Wie peinlich! Der als Nässe bekannte Dämon nässt ein, wen er kann. Meistens merkt man es erst, wenn er schon wieder verschwunden ist. Wirklich gemein.



Dass der Hund die Hausaufgaben gefressen hätte, ist natürlich eine billige Ausrede, aber welcher Lehrer würde es glauben, wenn man ihm die Wahrheit berichtete, nämlich, dass es der Hausaufgabenfresser war.



Total eklig, Schnecken und Würmer, die auf dem Weg herumliegen, so dass man alle Mühe hat, so zu laufen, dass man nicht hineintritt. Ausgelegt hat sie das Schneckenmonster, und zwar ausgerechnet auf dem Weg, den man als nächstes gehen muss.



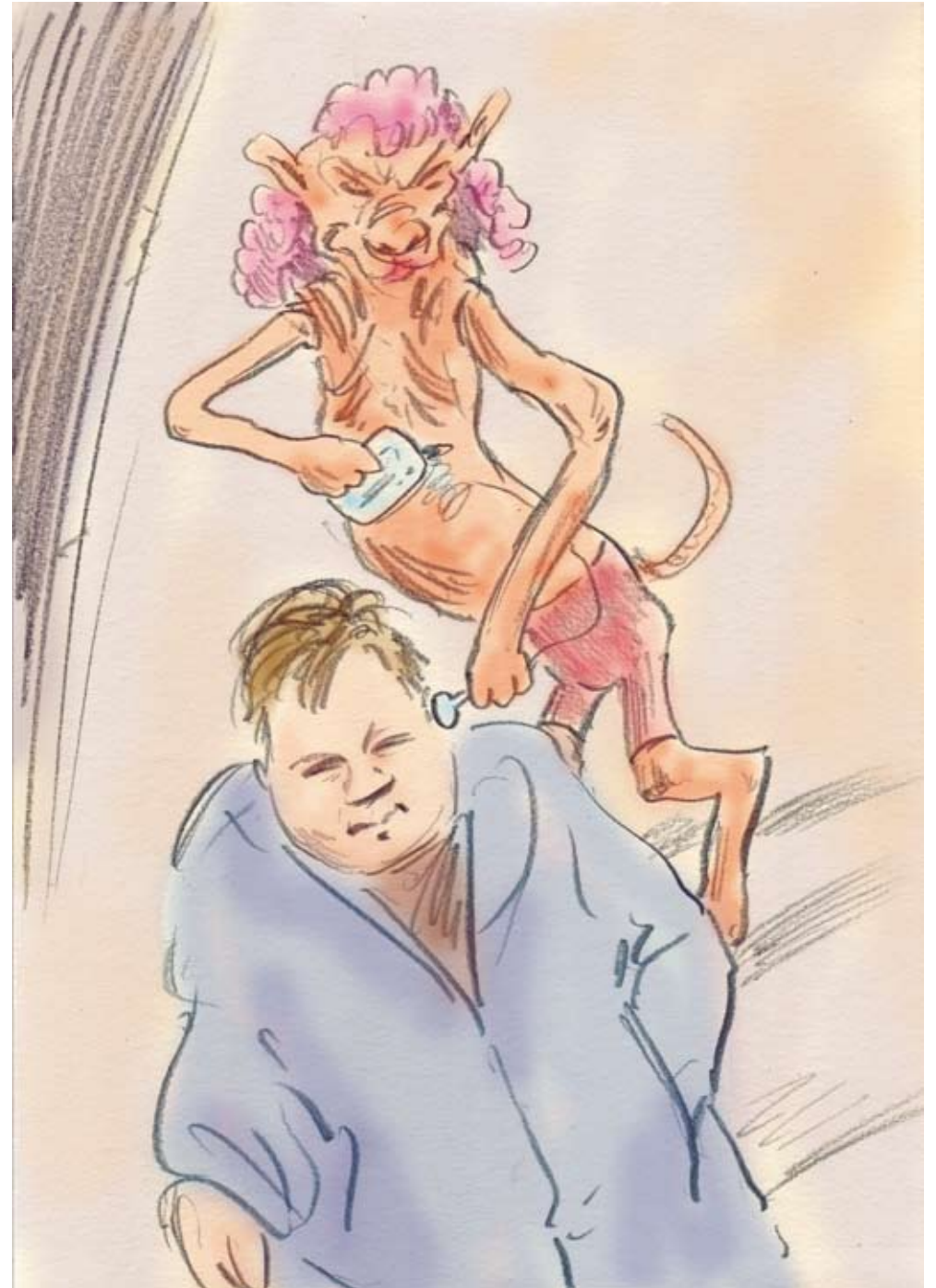
Unheimliche Geräusche, Knacken und Knarzen, was kann das sein? Knarzo, der Geräuschemacher, ist wieder unterwegs und spielt sein Repertoire. Einfach nur, weil es ihm Spaß macht.



Die Bezeichnung Wicht ist bei ihm wörtlich zu nehmen: Der Gewichtewicht ist der Grund, warum der Schulranzen so schwer ist.



Ein Wurm ist er nicht, der Ohrwurm, den man hat, wenn einem eine Melodie nicht aus dem Kopf gehen will. Das macht der DJ-Dämon, der auflegt, was ihm gerade in den Sinn kommt, und heimlich abspielt. Meistens hört er irgendwann von selbst wieder auf.



Äußerst präzise arbeitet das Schnittmonster, wenn es Risse in die Kleidung einbaut, aber auch Flecken setzt und Abschabungen vornimmt. Woher es weiß, welches ausgerechnet die Lieblingsklamotten sind, bleibt sein Betriebsgeheimnis.



Haare zu verfitzen und zu verknoten, das ist die Lieblingsbeschäftigung von Haary. Es ist kaum möglich, die Verfitzungen herauszukämmen, abschneiden ist oft die einzige Lösung.



Man kennt das Sandmännchen, das müde macht, aber weniger bekannt ist der Sandmann, der Sand in die Schuhe streut. Am Morgen merkt man es, dass er da war, wenn man die Schuhe wieder anziehen will und die voller Sandkörner sind.



Warum im Glas mit Nuss-Nougat-Creme immer nur ein kleiner Rest ist, den man nur noch mühsam auskratzen kann, wo es doch eben erst noch voll war? Das Leckermaulmonster hat zugeschlagen oder besser gesagt zugeschleckt.



Schon wieder ist der Schnürsenkel offen. Der Schnürsenkelaufmachdämon wäre leicht zu vertreiben gewesen, wenn man ihn bemerkt hätte, aber er ist so unauffällig und geschickt, dass seine Aktion erst auffällt, wenn er schon längst wieder verschwunden ist.



Auch sehr gemein geht Glitschi vor, der die Stangen so rutschig macht, dass man unmöglich hangeln kann und abstürzt. Der Schleim, den er benutzt, ist allerdings biologisch abbaubar.



Seinetwegen ist man früh nicht ausgeschlafen. In der Nacht dreht der Zeittroll den Wecker vor. Er ist nicht allein, es gibt sehr viele seiner Art, denn es werden alle Uhren und alle Wecker vorgedreht.



Den Reißverschluss klemmen zu lassen, verlangt dem Reißverschlussklemmtroll Feinarbeit und Geduld ab. Es müssen mehrere einzelne Häkchen so verbogen werden, dass der Verschließer noch über sie gezogen werden kann, aber dann stecken bleibt. Auch einzelne Fäden können so eingebunden werden, dass der Reißverschluss weder vor noch zurück gezogen werden kann.



Wenn es gerade niemand merkt, rollt das Toilettenpapierallesmachmonster die Toilettenpapierrollen leer. Niemand weiß Genaueres darüber, ob es das Papier zu noch irgendwas benötigt, vielleicht zum Nestbau, oder ob es nur darum geht, dass man keins hat, wenn man welches braucht – dafür würde sprechen, dass es ja keine ganzen Klopapierrollen entwendet, sondern nur die abwickelt die neben der Toilette hängen.



Da ist das Geschrei groß: Das wichtigste Kuscheltier ist weg. Sollte es sich jemals wiederfinden, dann jedenfalls nicht an einem Ort, an dem man es vergessen haben könnte, sondern da, wo es überhaupt nicht sein könnte, wenn nicht der Kuscheltierversteckdämon es geschickt platziert hätte.



Kein Schnee im Winter, und wenn, ist er sofort wieder weg, denn der Schneeböser leistet ganze Arbeit. Dabei geht es ihm gar nicht um sichere Straßen, sondern einfach darum zu frustrieren. Eins der übelsten Monster zweifellos.

